

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bützow
im Bereich Bützow • Baumgarten • Tarnow

5. Jg. • Nr. 19 • Sommer 2021 • Juni • Juli • August



Ostern 2021 4 und 5
Talar ./ Albe? 6 und 7
Gemeindeeinladungen 12 und 13

Unsere Friedhöfe 14 und 15
Gottesdienste 17 und 18
Ein Neuer ... 20

Liebe Menschen, die diesen Gemeindebrief lesen ...

nun ist dieser Brief schon die fünfte Ausgabe in der Coronazeit. Immer noch müssen wir Gottesdienste und Einladungen unter Vorbehalt ankündigen. Und überlegen – kann ich dabei sein?

Kann ich es verantworten, dort dabei zu sein? Für mich, für meine Familie, für mein berufliches Umfeld? Das finde ich besonders anstrengend in dieser Zeit: dass ich mich immer wieder frage: darf ich das? Ist es richtig, dieses zu tun oder jenes doch lieber zu lassen?

Und kann ich weiter glauben, auch wenn ich nicht sonntags in die Kirche gehe? Aber ohne Gemeinschaft ist Glauben schwer. Was mache ich, wenn ich zweifle, wo ist die Geborgenheit in einer Gruppe, wie lerne ich ohne Austausch und Begegnung? Woher kommt Proviant für die Seele (außer *sugar, tea and rum*, den der *Wellerman* den Seeleuten bringt)? – Vielleicht aus zunächst *sugar, tea and rum* – in einem offenen Straßencafé oder einem Gemeindefest?

Eine segensreiche Zeit bis zum Herbstbrief wünscht

aus der Redaktion Bärbel Kross



Was uns hoffen lässt ...

Sie musste einfach lachen, dabei flutschte ihr dieses blaue, labberige Ding aus dem Mund und flatterte kreuz und quer durch die Luft. ... Wie lang ist das her, dass sie einen Luftballon aufgepustet hat. Ja, damals zur Hochzeit, beim Polterabend, da wurde ihr richtig schwindelig beim Aufpusten. Aber es gab keinen schöneren Augenblick, sich in seine Arme sinken zu lassen ... – und dann immer beim Kindergeburtstag: Bevor der Letzte festgeknotet war, hatte diese unbändige Meute die Ersten schon wieder zerplatzt. Das war'n Zeiten.

Und jetzt ist so ein Luftballon wie vier Liter Aerosole unter Druck, potenzielle Gefahr. Sie vermisst alle, die nicht kommen konnten, und wie blöde, dass sie sich mit ihren besten Freunden so über Corona streiten musste!

Nach ein paar kräftigen Atemzügen hält sie den prallen, schimmernden Ballon in ihren Händen. Sie atmet auf und schaut durch ihn hindurch gegen die Sonne: Es ist, als halte sie ein Stück vom Himmel in ihren Händen. Wie leicht der ist. Früher dachte sie, wenn sie ganz viele davon zusammenbindet, dann kann sie abheben, schweben, getragen von einem großen Strauß Luftballons. Das wäre schön, gerade jetzt ...

Die bunten Ballons auf der Titelseite haben wir als Gemeinde aufge-



pustet, vor einem Jahr zu unseren Himmelfahrtsgottesdiensten – in der Hoffnung, dass es alles bald leichter werden würde. Inzwischen ist allerorten die Luft raus aus den Durchhalte-Ballons. Was uns hoffen lässt, reicht weiter als unser Atem und die Aussicht auf Lockerungen. In uns sehnt sich Gottes lebendige Geistkraft: Sie leuchtete in den bunten Osterfarben, sie lebt in dem Gefühl von Freiheit an Himmelfahrt und mit der Begeisterung von Pfingsten. Sie öffnet den Himmel in uns und verbindet uns jenseits aller Maßnahmen. Sie weitet unseren Blick und sehnt sich mit uns nach einem neuen Sommer, ... denn „wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit.“ (2. Kor. 3, 17)

Pastor Michael Fiedler



Aufzug der
Glocke in
Boitin am
1. März 2021.

Foto M. Fiedler

Foto
nur in der Druckversion



Osternacht in Laase und Osterlicht in der Stiftskirche Fotos M. Fiedler, M. Röse



In Laase wurden in der Osternacht 600+1 Lichter
entzündet. Foto K. Erz



Feuer und Flamme
Fotos J. Levetzow, M. Röse



Einführung Lektor Torsten
Heinisch, 2. Mai Foto K. Ahrens



Foto M. Röse



Verabschiedung
A. Timm

14. März 2021.

Foto U. Kubeler



Foto K. Erz



Foto M. Röse

– oder beide?!

Letztes Jahr haben Sie mich im schwarzen Talar kennengelernt, und neuerdings sehen Sie mich auch in der weißen Albe. – Sind das des Pastors neue Kleider?

Oder kann der sich nicht entscheiden?

Es war eine bewusste Entscheidung: In meiner Ausbildung zum Pastor wollte ich mir nicht einfach irgendein Mäntelchen umhängen lassen. Mich interessierten erst einmal die Bedeutung dessen, was ich mir anziehen sollte – und mögliche Alternativen. Der Talar, wie er heute in evangelischen Gottesdiensten getragen wird, ist ursprünglich kein gottesdienstliches Kleidungsstück, sondern eine Amtstracht, genaugenommen eine preußische Gelehrten-Uniform. Sie wurde 1811 von König Friedrich Wilhelm III. für seine Staatsbeamten eingeführt. Zu denen zählten neben den Richtern und Professoren auch die Geistlichen. Der Talar sollte den eher nüchternen, wortbetonten und (be-)lehrenden Charakter der evangelischen Gottesdienste hervorheben. Der preußische Talar setzte sich ab Mitte

des 19. Jahrhunderts auch in der Mecklenburgischen Landeskirche durch. Bis dahin waren in den evangelischen Kirchen neben dunklen Gelehrtenröcken auch noch helle Gewänder in Gebrauch. Luther selbst hat beides getragen.

Die Albe (lat. = die Weiße), der schlichte helle Mantel (in der Tradition der antiken Tunika), wurde schon früh, als die Kirche noch jung war, zum gottesdienstlichen Grundgewand. Das Weiß ist ein Zeichen der Taufe und (wie Ostern) des sich immer erneuernden Lebens. Die Albe betont im Gottesdienst stärker den feiernden Charakter und die von Christus geschenkte Lebendigkeit.

Zur Albe werden verschiedene, bunte Stolen (Schals) getragen. Deren Farben verweisen wie aller textiler Schmuck in der Kirche auf die Anlässe des Kirchenfestjahres, z. B. violett für die Vorbereitungs- und Fastenzeiten (Advent und Passionszeit) und grün für Zeiten von Saat und Wachstum (Trinitatiszeit).

Ich hatte also Lust, so Gottesdienst zu feiern und – ergänzend zum amtskirchlichen Talar – diese Vielfalt der Farben und alten Symbole wieder mit ins Spiel zu bringen.

Aber laut „Gewänderordnung“ darf in Mecklenburg die Albe nur nach Beschluss des Kirchengemeinderates und der Regionalkonferenz getragen

werden. – In meiner Lerngemeinde in Schwaan war das bereits beschlossene Sache. Denn Pastor Tilman Jeremias hatte seinerzeit Albe getragen. So habe ich als Vikar den Talar-Zuschuss der Nordkirche kurzum in ein weißes Gewand investiert. Mein Talar hingegen ist das abgetragene Erbstück eines Ruheständlers aus Pritzwalk, das meine Mutter wieder flott gemacht hat. Bei „amtlichen“ Veranstaltungen ist der lange Schwarze nach wie vor Pflicht.

Auch unser Kirchengemeinderat hat sich inzwischen für die Kür der Albe entschieden. So lege ich seit dem 1. Advent im Gottesdienst vorzugsweise meine Albe an. Aber auch bei

Trauerfeiern ist mir die helle Botschaft des Lebens wichtig geworden. Hingegen in der Passionszeit (bis auf Gründonnerstag) trage ich Talar und lasse die Albe ruhen. Umso schöner strahlt sie dann wieder im Osterlicht. Wenn ich mit meiner Kollegin Johanna Levetzow Gottesdienst feiere und wir in Schwarz und Weiß zu sehen sind, dann schillert zwischen diesen beiden Kontrasten das ganze Spektrum des Lebens in unserer Gemeinde:

Alle Farbtöne und Schattierungen, Amt und Freigeist, Trauer und Freude sind zwischen Hell und Dunkel lebendig aufgehoben – so vielfältig und dynamisch wie der Gott selbst, der uns feiern lässt. *Michael Fiedler*



Vikarinnen und Vikare in Ratzeburg mit ihren neuen Gewändern, Foto Thomas Hirsch-Hüffel



Ein **neuer Gemeindepädagoge** verstärkt bald das Team der Kirchengemeinde. Konstantin Schulz wird zum 1. August seine Arbeit beginnen, zunächst mit dem Umfang einer halben Stelle, zum November dann mit 75%. Wir heißen ihn in unserer Kirchengemeinde im Gottesdienst zum Schuljahresanfang am **15. August** willkommen.



25. – 30. JULI 2021

IM NATURDORF EICKHOF

DAS GROSSE LALULA

DAS CAMP ZUM GLÜCKLICHSEIN

FÜR ALLE ZWISCHEN 10 UND 16

ES WIRD BUNT!

Bei uns sind alle Künstler! Groß und Klein gestalten zusammen ihr LALULA und bringen sich ein. Gemeinsam wollen wir kreativ sein, musizieren, spielen, schwimmen, den Sommer genießen und Geschichten von Gott und der Welt – vom großen LALULA – hören.

DAS GROSSE LALULA ist ein MitMachCamp, bei dem sich alle mit ihren persönlichen Fähigkeiten und Stärken einbringen können. In Workshops auf dem MitMachMarkt kannst du den Ton angeben und andere mit deinen kreativen Ideen beeindrucken oder dich beeindrucken lassen.

Möchtest du mit uns herausfinden, was LALULA sein kann, dem Glück auf die Spur gehen, neue Menschen kennenlernen und einfach DU sein?

Dann melde dich an und sei dabei! Bereichere unser Team oder werde Teilnehmer*in. Wir freuen uns auf dich!

ES GEHT RUND!

LALULA! Das steht für MITEINANDER, für SPIEL und SPASS, für ABENTEUER und AKTION und vor allem für ein SOMMERCAMP ZUM GLÜCKLICHSEIN.

Behutsam wollen wir es wagen und unter Einhaltung aller Auflagen dieses Projekt verwirklichen. Wir möchten versuchen, gemeinsam mit euch, die Normalität neu zu erfinden und ein spektakuläres Camp trotz Corona durchzuführen.

Anmeldungen nehmen wir über dasgrosselalula@web.de oder die Online-Anmeldung unter www.phillipdingler.de/lalula-anmeldung entgegen. Bei Fragen ist Phillip sehr gerne telefonisch unter 01741350355 für dich erreichbar.

*Laura Ahrens, Jasmin Koehler,
Mirja von Engelhardt und Phillip
Dingler für das LALULA-Team*

Die Anmeldung ist für Teilnehmer*innen von 10 bis 16 Jahren möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn du jünger als 10 Jahre alt bist, aber gerne trotzdem teilnehmen möchtest, dann schreibe uns unter dasgrosselalula@web.de.

Teilnehmer*innen bezahlen einen Beitrag von 90 €. Du möchtest uns unterstützen, aber kein Gruppenleiter sein? Dann komm gerne mit deinen Ideen auf uns zu.



*Fotos
nur in der Druckversion*

Auf neuen Pfaden – Neue Pfadfindergruppe in Bützow

Seid dabei!

Spielen, toben, Feuer machen. Gemeinschaft erfahren, draußen sein, Gutes tun, die Welt erkunden, die Schöpfung bewahren, ... Das alles und noch viel mehr machen Pfadfinder.

Was?

Gemeinsam mit Gottfried Hägele treffen sich Jungen zwischen 9 und 12 Jahren zweimal im Monat.

Wo?

Im, am, um's Pfarrhaus, in Bützow und

Umgebung. Lasst Euch überraschen!

Wann?

Die Gruppe startet zusammen so bald wie möglich. Aber anmelden können Sie Ihre Kinder schon jetzt! Das hilft uns bei der Planung!

Wie?

Bei Anmeldung, Interesse oder Fragen meldet Euch gerne im Gemeindebüro (Kontakt Seite 31) oder ruft Gottfried Hägele direkt an: 0163-170 5505.

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße im Namen von
Gottfried Hägele!



Auf geht's in den Herbstferien zum „**Interkontinentalen Jugendtreffen**“ nach Taizé (Burgund/Südfrankreich) vom 2.–10. Oktober. In einer bewegten Woche werden wir erleben, was junge Menschen aus aller Welt verbindet und immer wieder an diesen besonderen Ort kommen lässt.

Ich begleite die Jugendlichen auf dieser Reise mit Bussen der Evangelischen Jugend. Kosten ca. 150 Euro. Voranmeldung und Infos bei mir. *Michael Fiedler, Fotos Maciej Bilas*
Schaut unter www.taize.fr/de

Zusammen unterwegs sein, sich den frischen Wind um die Nase wehen lassen, einander begegnen. Herzliche Einladung zum Paddeln.

Wir wollen eine Runde um Bützow herum mit Booten unterwegs sein. Und so weit es die aktuelle Lage erlaubt, im Anschluss noch ein

wenig beisammen sein. Große und Kleine sind willkommen! Los geht's auf dem Gelände des Kanuclub 52 e.V. am Bützower See.

Die genaue Uhrzeit am Nachmittag wird noch bekanntgegeben.

Merkt Euch / merken Sie sich den **Freitag, 18. Juni** schon einmal vor!

*Fotos
nur in der Druckversion*

Nach den verrückten Schulmonaten, die hinter uns liegen, starten wir neu mit Gottes Segen! Alle Schulanfänger, Schulabgänger und Mitten-Drinn-Hänger sind herzlich

eingeladen: Am **15. August** feiern wir Gottesdienst zum Schulbeginn, 11 Uhr in der Stiftskirche gemeinsam mit unserem neuen Gemeindepädagogen Konstantin Schulz.



Zum guten Ende – Betrachtungen am Bützower Marienaltar

Das Herzstück des Bützower Altars ist die Darstellung des friedlichen Todes der Maria im Kreise der Apostel mit der anschließenden Himmelfahrt und Krönung als Himmelskönigin. Wir werden dieses Altarbild erschließen und dem Gedanken vom guten Tod folgen. Der Güstrower Künstler Henning Spitzer wird zeitgenössische Sichtweisen ins Gespräch bringen und sein Gemälde „Die Schwelle“ vorstellen. Geistliche Worte und

Orgelklänge von Roland Steinbrück runden die zwei Stunden ab. Seien Sie herzlich eingeladen zur hoffnungsvollen Beschäftigung mit letzten Dingen. Bringen Sie, so vorhanden, ein Fernglas mit.

Donnerstag, **3. Juni, 17 – 19 Uhr** in der Stiftskirche (Ausweichtermin 23. September)

Anmeldung bitte bis zum 31. Mai an:
Zentrum Kirchlicher Dienste
Rostock, Tel. 0381-37798752
Email: verwaltung-zentrum@elkm.de
Maria Pulkenat, ZKD und Johanna Levetzow

Mit allen Wassern gewaschen ... – Gemeindeabend zur Taufe

Wasser, Segen, Taufkerze und das war's? Die Taufe. Was ist das eigentlich? Ist sie nur was für Kinder? Muss man dafür etwas wissen?

Lasst uns gemeinsam auf die Suche gehen. Reden, fragen und hören wir gemeinsam beim Gemeindeabend.

Eine Voranmeldung im Gemeindebüro ist hilfreich. Ob getauft oder nicht, alle Interessierten, Fragenden, Zweifelnden sind willkommen: Mittwoch, **16. Juni, 19 Uhr** in der Kirche Zernin (Ausweichtermin 11. 8.)

*Foto
nur in der Druckversion*

Geschenk des Himmels

Sie ist wie der Anfang eines Weges. Oder wie eine Station mittendrin. Sie kann der Auftakt zu den großen Fragen sein. Oder wie eine erste kleine Antwort.

Sie ist für Große und Kleine, für Ältere und Jüngere möglich. Für die kleine Neugeborene mit dem flaumigen Haar genauso wie für den, dessen Haare auf dem Schopf schon ein bisschen lichter werden. Auf jeden Fall ist sie ein Geschenk. Mit Wasser. Und Licht. Und Segen.

Taufe können wir in unseren Gemeinden ganz verschieden feiern. In diesem Jahr möchten wir gleich ein ganzes Tauffest feiern. Mit allen, die dabei sein wollen. Getaufte, Interessierte, Fragende, Suchende und eben mit denjenigen, die sich taufen lassen möchten.

Wir feiern an der Badestelle am See in Kurzen Trechow. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen, wie die Lage es erlaubt.

Am **29. August um 14 Uhr** beginnt der Gottesdienst.

Es gibt schon Taufanmeldungen. Bitte meldet Euch / melden Sie sich bei Interesse bei Eurer Pastorin / Eurem Pastor!

Übrigens: Wer schon getauft ist, kann auch einen Wiedereintritt feiern. Denn Sie haben uns gerade noch gefehlt ...

*Foto
nur in der Druckversion*

Informationen gibt es hier:
www.nordkirche.de/dazugehoeren/taufe-fuer-kinder
www.nordkirche.de/dazugehoeren/taufe-fuer-erwachsene
www.nordkirche.de/dazugehoeren/kirchenmitgliedschaft

Mitten im Dorf auf einer kleinen Anhöhe liegt der Warnower Friedhof. An dessen Südseite befindet sich ein freistehender, hölzerner Glockenstuhl. Die übrige der zwei Glocken, die den 1. Weltkrieg überstanden hat, wurde durch Gaben der Warnower Gemeinde in Wismar gegossen und am Reformationsfest 1852 geweiht. Von den alten Grabstätten ist die des Erbpachthofbesitzers Markus Dokrn (gest. 1896) besonders erwähnenswert. Sein Grab ist von einem schmiedeeisernen Zaun umgeben. Wer aufmerksam durch Warnow geht, erkennt seine Initialen an einer alten Scheune. In unmittelbarer Nähe die Kapelle: ein Erbbegräbnis des Schlockower Gutes von 1855. Könnten Sie sich vorstellen, diesen Raum wieder für Ihre Urnenbeisetzung zu nutzen? An der Westseite des Friedhofs befinden sich ca. sieben Gräber mit Bestattungen aus den Jahren 1954 – 1964, u.a. Franz Vogel (geb. 1876) aus Schreckenstein Sudetenland. Lobenswert sind die Ordnung und die Trennung der Friedhofsabfälle. Mit der Errichtung des Druckventils konnte der Wasserverbrauch reduziert werden. Unser Friedhof muss sich finanziell selber tragen und darf keine Kirchensteuermittel für seinen Betrieb einsetzen.

Um unsere Friedhofsensembles weiter erhalten und gestalten zu können, werden für die nahe Zukunft drei Entwicklungen wichtig:

- Rückführung von Teilflächen an die Ortskirche
- gezielte Förderung der Attraktivität
- Formen der gemeinsamen Bewirtschaftung (so etwas wie ein „Friedhofswerk“)

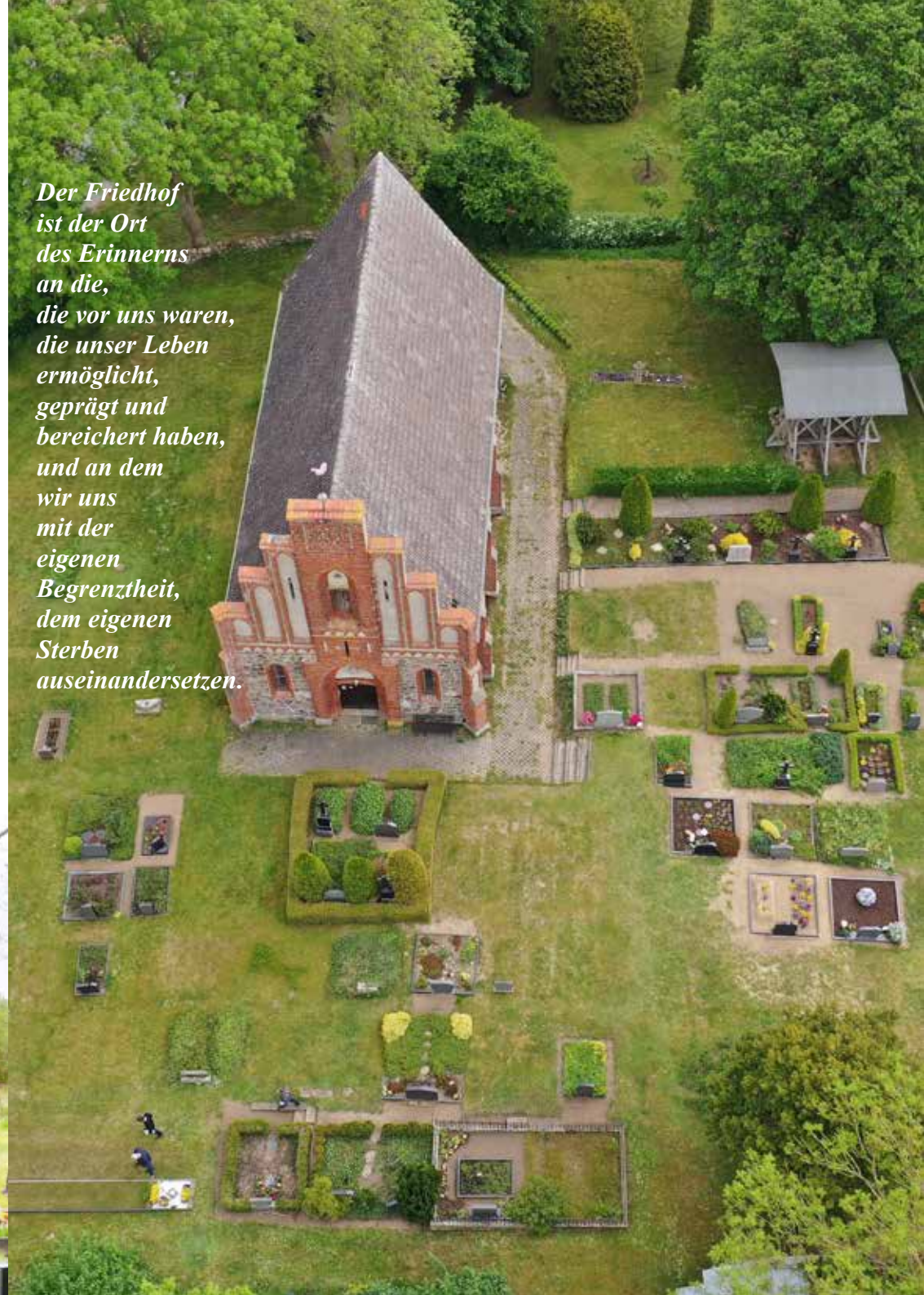
Paul-Friedrich Wöhlcke

Auf dem Friedhof Warnow halten wir folgende Grabarten vor:

- Wahlgrabstätten für Erdbestattungen (je Grabbreite zusätzlich 2 Urnen)
- Urnenreihengräber
- Rasengrabstätten
- Urnengemeinschaftsanlage (mit Namensplatten auf dem Rasen)

P.S. Wenn Sie konkret etwas zur Erneuerung der drei alten, gusseisernen Kreuze beitragen wollen, würden wir uns sehr freuen. Durch Spenden oder Ihre handwerkliche Unterstützung könnten sie wieder so aufgearbeitet werden, dass deren Namen und Daten wieder leserlich erscheinen.

Der Friedhof ist der Ort des Erinnerns an die, die vor uns waren, die unser Leben ermöglicht, geprägt und bereichert haben, und an dem wir uns mit der eigenen Begrenztheit, dem eigenen Sterben auseinandersetzen.



Bitte beachten Sie:

Alle unsere Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt und unterliegen den Hygienebestimmungen des Landes. Das bedeutet, dass die Zahl der Teilnehmenden je nach Kirchen- bzw. Raumgröße begrenzt ist. Die Feier des Abendmahls geben wir kurzfristig bekannt.

30. Mai	Trinitatis	10 Uhr	Bützow (JL)
		10 Uhr	Qualitz (MF)
		14 Uhr	Warnow (MF)
6. Juni	1.So.n.Trinitatis	10 Uhr	Bützow (JL)
		14 Uhr	Langen Trechow (JL)
		14 Uhr	Baumgarten (TH)
13. Juni	2.So.n.Trinitatis	9 Uhr	Zepelin (JL)
		10 Uhr	Bützow (JL)
		14 Uhr	Tarnow (MF)
Sonnabend, 19. Juni		19 Uhr	Baumgarten Sommerabend zur Landpartie (MF)
20. Juni	3.So.n.Trinitatis	14 Uhr	Bützow Musikalischer Gottesdienst (FP)
27. Juni	4.So.n.Trinitatis	10 Uhr	Bützow (TH)
		14 Uhr	Boitin mit Glockenweihe (MF)
4. Juli	5.So.n.Trinitatis	14 Uhr	Laase, Landpartie mit Musik und im Gespräch mit der Madonna (MF + Team)
11. Juli	6.So.n.Trinitatis	10 Uhr	Bützow (n.n.)
		14 Uhr	Qualitz (JS)
18. Juli	7.So.n.Trinitatis	14 Uhr	Tarnow (JL) Landpartie

25. Juli	8.So.n.Trinitatis	10 Uhr	Bützow (JL)
		14 Uhr	Baumgarten (JL)
1. August	9.So.n.Trinitatis	14 Uhr	Eickelberg (JL) Landpartie
8. August	10.So.n.Trinitatis	10 Uhr	Bützow (KMS) mit Taufe
		14 Uhr	Zepelin (KMS)
		14 Uhr	Langen Trechow (TH)
		17 Uhr	Tarnow Konzert & Segen (MF)
15. August	11.So.n.Trinitatis	11 Uhr	Bützow Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn, Einführung Konstantin Schulz (MF, JL)
22. August	12.So.n.Trinitatis	10 Uhr	Bützow (JL)
		14 Uhr	Warnow (MF)
29. August	13.So.n.Trinitatis	14 Uhr	Kurzen Trechow Tauf- und Gemeindefest Badestelle Trechower See (MF, JL)

**Landpartie – Fahrt ins Blaue**

Raus ins Freie! Wir laden Sie ein zur sommerlichen Landpartie. An vier Sonntagen feiern wir mit der ganzen Gemeinde Gottesdienst jeweils in einer unserer Dorfkirchen. Lernen Sie Ihre unsere Gemeinde kennen. Machen Sie sich auf!

Legende:

JL = Pastorin Johanna Levetzow, MF = Pastor Michael Fiedler, TH = Lektor Torsten Heinisch, FP = Pastor i. R. Friedemann Preuß, JS = Pastor i. R. Jochen Schmachtel, KMS = Pastor i. R. Karl-Martin Schabow

Der **Ökumenische Chor** kann sich derzeit leider noch nicht treffen. „Normale“ Probenzeit: montags 19.30 bis 21 Uhr, Leitung: Ute Kubeler
Auch der **Blockflötenkreis** Erwach-

sene (Leitung: Kantor i.R. Roland Steinbrück) und der **Posaunenchor** ruhen.



*Tief betroffen haben wir vom Tod unseres Posaunenchormitglieds **Klaus Schröder** erfahren. Er hat neben seinem Alphorn auch seit vielen Jahren bei uns erste Trompete gespielt – immer engagiert, einsatzbereit und mitreißend fröhlich. Klaus, Du wirst uns sehr fehlen, aber wir wissen Dich in Gottes guten Händen.* Ute Kubeler



In unserer Gemeinde sind folgende musikalische Veranstaltungen geplant:

So 20. Juni, 14 Uhr Stiftskirche



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Musikalischer Gottesdienst

Felizia Frenzel, Rostock - Sopran,
Antje Dziemba, Greifswald - Blockflöten
und Uwe Pilgrim, Kühlungsborn
- Orgel und Cembalo

So 26. Juni, 19 Uhr Kirche Laase

Chorkonzert

mit den Schependorfer Gutstönen
Musik aus dem 15. Jahrhundert
zum Jubiläum „600+1“
1420 – 2020 Kirche in Laase

Sa 3. 7., 18 Uhr Klosterkirche Rühn

Festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Preisträger-Projekt:
Brahms auf allen Saiten (Eintritt!)

So 18. Juli, 17 Uhr Stiftskirche

Festliche Musik für
Barockoboe und Orgel

Barockensemble CONCERT ROYAL Köln
(ECHO Klassik Preisträger 2015):
Karla Schröter, Barockoboe und
Willi Kronenberg, Orgel



Foto: K. Plachtke

Der Eintritt zu diesen Konzerten (außer Festspiele MV) ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Die EKD sucht *Ihre* Lieblingslieder für das neue Gesangbuch!
„**Schick uns Dein Lied!** Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Was sind Ihre TOP 5?“ Bis Anfang August können Sie Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen. Die Lieder also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch. Der QR-Code führt Sie zur Homepage mit der Umfrage und weiteren Informationen.



Die Orgel – Instrument des Jahres

Haben Sie im letzten Gemeindebrief die Orgeln unserer Kirchengemeinde auf den Seiten 4/5 erkannt? Hier kommt die Auflösung: 1 – Orgelfragment Eickelberg, 2 – Qualitz, 3 – Boitin, 4 – Bützow, 5 – Baumgarten, 6 – Zernin, 7 – Langen Trechow, 8 – Warnow, 9 – Rühn, 10 – Tarnow

Freitag, 6. August, 19.30 Uhr Kirche Qualitz

Meisterwerke zwischen Klassik und Hochbarock: **Geraer Kammersolisten**
Andreas Knoop - Flöte, Annegret Knoop - Violine, Robert Hartung - Viola,
Nico Treutler - Violoncello, Renate Zimmermann - Cembalo

So 8. 8., 17 Uhr Kirche Tarnow

Kiewer Orgeltrio

Geistliche Abendmusik zur Sommerzeit
Professor Ortwin Benninghoff - Orgel,
n.n. - Violinen

Mi 25. 8., 19.30 Uhr Stiftskirche

Festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Solistenpanorama - Virtuose Romantik
mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock (Eintritt!)

Freitag, 20. August, Klosterkirche Rühn
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde

Freitag, 27. August, 20.30 Uhr Stiftskirche



HARRY'S FREILACH: Klezmer tov!

Harry Timmermann, - Klarinette,
Alexander Danko - Bajan



Warnemünde, wuchs in Bad Doberan auf, wo ich auch heute wieder mit meiner Familie wohne. Meine Frau arbeitet als Schulleiterin der Evangelischen Schule Robert Lansemann in Wismar. Wir haben drei erwachsene Kinder und drei kleine Enkelkinder. Nach dem Vikariat arbeitete ich in der Kirchgemeinde Kavelstorf, dann als Pastor in der Heiligen-Geist-Gemeinde Rostock. Zuletzt war ich über 10 Jahre in der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr im Militärpfarramt Laage tätig. Das war eine sehr prägende Zeit. Gerade in diesen Tagen, der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan wird nun vollzogen, denke ich an so manche Begebenheit mit Menschen, die ich im Einsatz dort begleitet habe.

Nun erwarten mich eine neue Aufgabe und neue Menschen. War ich die letzten Jahre viel unterwegs, so konzentriert sich meine künftige Aufgabe auf einen sehr engen Raum. Davor habe ich Respekt, aber ich stelle mich gern dieser neuen Herausforderung. Bestimmt werden wir bald die Möglichkeit haben, uns kennenzulernen. Hoffentlich können wir dann unbeschwerter als im Moment miteinander ins Gespräch kommen. Auf das Kennenlernen freue ich mich und wünsche Ihnen alles Gute.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Johannes Wolf

Auf der Titelseite der letzten Ausgabe war ein Bild aus der JVA Bützow zu sehen. Der Kerzenleuchter der St. Michaelskapelle. Dieser war auch mit das Erste, was ich bei meinem Besuch im Februar dort in den Räumen der Gefängnisseelsorge gesehen habe. Es war eine Stippvisite, um Einblicke in einen Bereich zu bekommen, der mir bis dahin weitestgehend unbekannt war. Als Postkarte nahm ich das Bild dieses Leuchters mit nach Hause. Die katholische Kollegin, die mir das Gefängnis zeigte, hatte es mir geschenkt.

Inzwischen ist die Entscheidung gefallen und ich darf mich Ihnen als Nachfolger von Andreas Timm vorstellen. Geboren wurde ich 1966 in

... die Grabplatte des Bürgermeisters Johann Oldenburg

An der Südostseite im Chorumgang der Bützower Stiftskirche findet sich an der Wand die Grabplatte des Johann Oldenburg, von 1703 bis zu seinem Tod am 19. Oktober 1721 Erster Bürgermeister der Stadt Bützow und am 30. Oktober 1721 in der Kirche begraben. Das aus Kalkstein gemeißelte Stück zeigt links das Oldenburgsche und rechts das Wappen seiner zweiten Frau Margarethe Juliane Zander.

Wie damals üblich hatte sich der Bürgermeister schon zu Lebzeiten eine Familiengruft in der Kirche gesichert und 1716 die Grabplatte anfertigen lassen.

Leider ist der untere Teil abgebrochen und die Inschrift deshalb nicht mehr vollständig. Sie lautete wohl: DIESE BEGREBNIS GEHÖRET DEM WOHLLEDEL UND WOHL-EHRENFESTEN AELTESTEN BÜRGERMEISTER ALHIER UND DESSEN ERBEN. Oldenburg wurde damals nicht gewählt, sondern vom Schweriner Herzog Friedrich Wilhelm ernannt. Sein Amt fällt in eine schwere Zeit, denn Bützow hatte sich noch nicht von den Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges erholt, als abwechselnd Dänen, Kaiserliche und Schweden hier ihr Unwesen trieben. Nun hatten sich zwar 1699 französi-



sche Hugenotten hier niedergelassen und für wirtschaftliche Belebung gesorgt, aber 1716 legte eine große Feuersbrunst die Stadt wieder in Schutt und Asche. Der Wiederaufbau gelang nur mit Hilfe des Herzogs und des ganzen Landes und daran hat Oldenburg sicher einen Anteil gehabt. Aus Anlass des 300. Todestages wird seine Grabplatte behutsam restauriert, die festliche Übergabe soll zum Tag des offenen Denkmals am 12. September erfolgen. An der Finanzierung wird sich die in Rostock geborene Irene Fahrenheim, geb. Oldenburg beteiligen, eine 86jährige in Leipzig lebende direkte Nachfahrin des Bürgermeisters. *Rainer Boldt*

Das Programm 600+1 nimmt Fahrt auf. Zu folgenden Höhepunkten wird eingeladen:



1420-2020 /21

Unsere Kirche in Laase

Sonnabend, **26. Juni, 19 Uhr**

„Scheppendorfer Gutstöne“

Lieder des 15. Jahrhunderts

Sonntag, **4. Juli** „Landpartie“

Die Laaser Madonna

– ein Zwiegespräch

Sonnabend, **14. August**

„Das heilige Holz“ – Die Kirchhofs-

linde von Laase ... und wir pflanzen eine neue Linde.

Freitag, **10. September, 17.30 Uhr**,

„Kraft der Symbolik – Die Bildersprache in der Laaser Kirche

Freitag, **22. Oktober, 18 Uhr**,

„Du sollst Dir kein Bild machen“ mit

überkonfessionelles Gespräch zum

Spruchaltar der Laaser Kirche

20. November, 15 Uhr: „In memo-

riam“ – Grabsteine entlang der

Kirchhofsmauer erzählen

Wir laden herzlich ein und freuen

uns auf ein Zusammentreffen zu

den Veranstaltungen 600+1.

Katharina v. Stralendorff

Tel. 038462-33444

kvstralendorff@yahoo.de

Lindenplatz 9, 18249 Laase

Alle Aktivitäten sollen – neben allen Begegnungen – zum Erhalt der Kirche dienen.

Es war ein aufregendes letztes Konfi-Jahr. Mal konnten wir uns draußen sehen, mal alle auf dem Bildschirm. Nun haben wir die Konfirmation vom Pfingstsonntag auf den Spätsommer verschoben. Am **Sonnabend, 18. September** wird nun gefeiert.

Der neue Konfirmandenjahrgang beginnt aber schon nach den Sommerferien! Los geht's mit dem Konfi-Restart mit Jugendlichen aus der ganzen Region am Sonnabend, dem **28. August** auf dem Pfarrhof in Bernitt. Danach treffen wir uns einmal im Monat. Jede/r ist willkommen. Auch

ohne Vorerfahrungen. Alle Jugendlichen ab der 7. Klasse. Zusammen entdecken wir spannende Themen, lernen einander kennen, machen Ausflüge und gehen auf Fahrt. Der erste Konfi-Samstag findet am **11. September** statt. Bist Du dabei? Infos bei den Pastoren (siehe Seite 31)

*Fotos
nur in der Druckversion*

*Morice Köntopp in der Kirche
Zernin beim Arbeiten mit
Material-Collagen aus der
GeschichtenWerkstatt zum Thema
„Gott auf meinem Lebensweg“*



*Mit Efeukreuz und
Bibel-App
auf dem Kreuzweg
von der Stiftskirche
zur Katholischen Kirche.*

Foto Niklas Küchenbecker



*Wie man sich selbst
als ein Teil von Gottes
Schöpfung versteht,
kann man auch in
Bildern ausdrücken und
darüber online ins
Gespräch kommen.*

„Bauer und Biene – Eine gemeinsame Sache“ Eine Wanderausstellung. Ein Bienenjahr. In Eickelberg vom 13.5. – 30.6. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag und Sonntag von 14 – 18 Uhr und nach telefonischer Anmeldung bei K. v. Blomberg unter 0172-4040330.



Insbesondere den wild lebenden Honigbienen, die seit Jahrzehnten im Mauerwerk der Eickelberger Kirche leben, wird Beachtung geschenkt.

Herzliche Einladung zur

6. Eickelberger Kunstkirche.

Wir freuen uns auf zehn schöne Tage, angefüllt mit beeindruckender Kunst und tollen Künstlern aus der Region. Auch in diesem Jahr dürfen wir am 28.7. die Filmreihe

**STARKE
STÜCKE**
Berührt und diskutiert

der Nordkirche eröffnen.

Programm

vom 23. Juli bis zum 1. August

Freitag, 23. Juli Vernissage, 19 Uhr

Laudator Dr. Jan Mende, Berlin

Musikalische Begleitung: Maria

Müller, Gesang mit Gitarre

Sonnabend, 24. Juli, 16 Uhr

Vortrag über das Großsteingrab bei

Klein Görnow, Dr. Jan Mende, 16 Uhr

Im Anschluss Wanderung zum Großsteingrab

Sonntag, 25. Juli, 16 Uhr

Sabine Zinnecker vom Dorftheater

Siemitz, Puppenspiel für Kinder und

Erwachsene

Mittwoch, 28. Juli, 20 Uhr

Eröffnungsort der Filmreihe „Starke

Stücke“: „Die Kunst der Nächstenliebe“

Sonnabend, 31. Juli, 19 Uhr

„Hier spielt die Musik“ – ein buntes

Musikprogramm mit vielen Musikern

u. a. mit Jörg Heinze am Dudelsack

und an der Gitarre

Sonntag, 1. August

14 Uhr Gottesdienst; 16 Uhr Theater,

Leitung Dr. Kristina Handke

*Foto
nur in der Druckversion*



Auf der Vorderseite „Das letzte Abendmahl“ und auf der Rückseite Speise- und Schlafsaal für Jung-Fledermäuse. Verborgene Ecke in Kirchen werden von Fledermäusen in den Monaten April bis August gern als „Wochenstube“ genutzt. Dort

finden sich die Weibchen in Gruppen zusammen, um die Jungen auf die Welt zu bringen und groß zu ziehen. Wir bekommen die tierischen Kirchen-Gäste selten zu sehen, meist nur wenn die Jungtiere noch nicht so recht wissen, wo es rein- und rausgeht.

Gabriele Peterek

Heute: **Katharina v.Stralendorff**

*Text und Foto
nur in der Druckversion*

Unsere Gruppen und Kreise können erst wieder in gewohnter Weise stattfinden, wenn wir vorbehaltlos zusammen singen und einen Kaffee trinken können. Bitte achten Sie auf Aushänge und die Presse.

Diakoniekreis

dienstags 18 Uhr Pfarrhaus Bützow

Frauenfrühstück

mittwochs

9 Uhr Pfarrhaus Bützow

Frauenkreis Bereich Baumgarten

Anmeldung über Helga Müller

Männerkreis

donnerstags
14 Uhr Pfarrhaus Bützow

Begegnungsgruppe für Alkohol-

und Suchtgefährdete: montags

19 Uhr Pfarrhaus Bützow

Seniorenachmittag

wird bekanntgegeben.

Senioren Bereich Baumgarten

Anmeldung über Helga Müller

Singkreis Tarnow

Kontakt: B. Kinscher,

Tel. 0170-3273528

Origami für

Anfänger und Fortgeschrittene

Blumen, Sterne, Schachteln und Spiralen falten ohne schneiden und kleben.

Kontakt: Erika Maurer,

Tel. 0172-4007354

Tarnower Treffen

im Tarnower Pfarrgarten

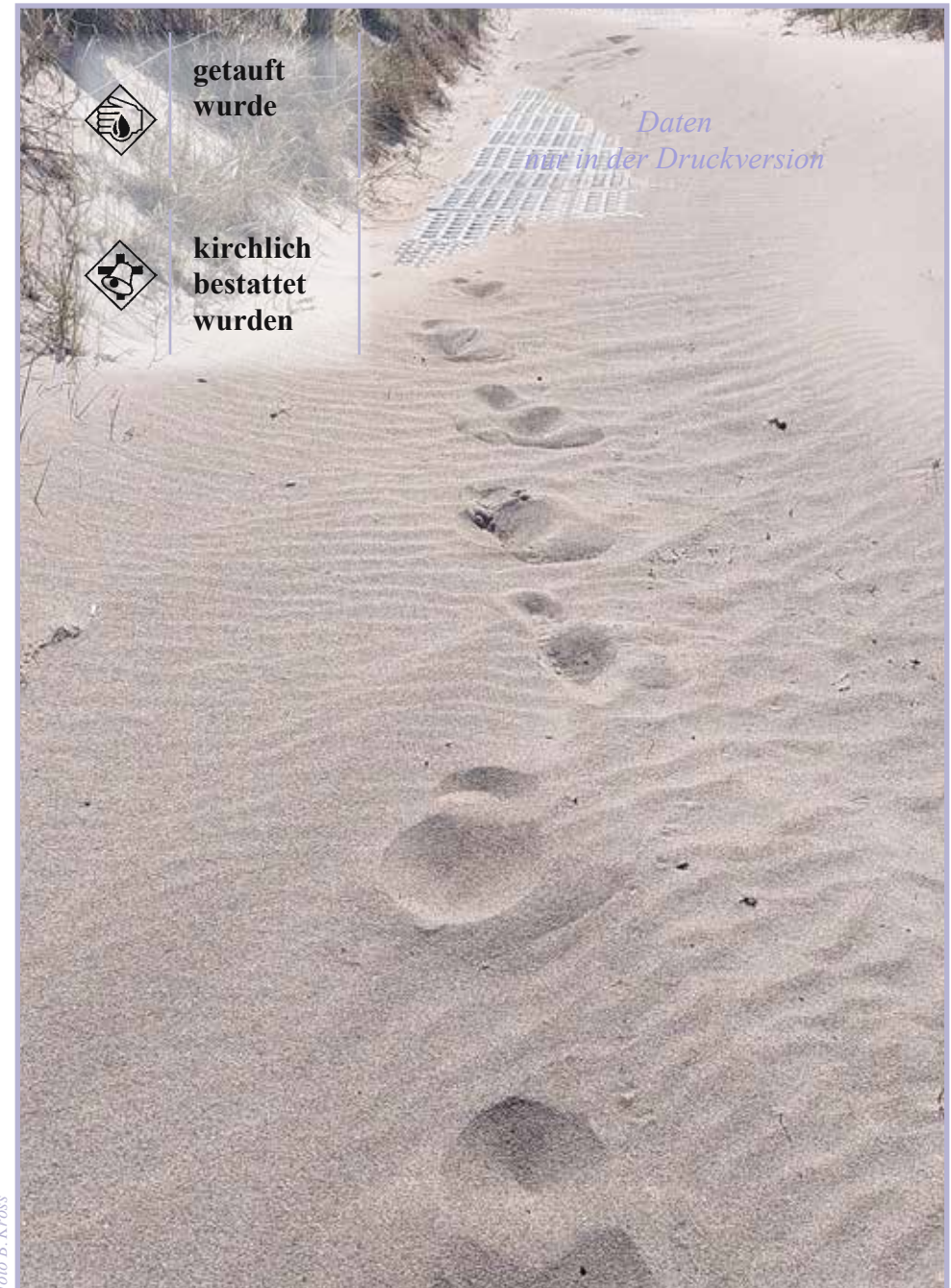
Freundestreffen des Vereins Ichthys

am 14. August, 14 Uhr Gottesdienst in der Boitiner Kirche
anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
im Pfarrgarten

Gemeindefreizeit 2021

3. bis 5. September

Ob wir nach Salem oder nach Ratzeburg fahren können,
entscheidet die aktuelle Lage.



Kein Mensch ist fehlerfrei. Keiner ist nur gut und perfekt. Das macht alle Menschen aus – nicht nur Inhaftierte im Gefängnis. Menschen werden schuldig. Durch Worte, Taten oder durch bewusstes Unterlassen verletzen Menschen ihre Mitmenschen, sich selbst und Glaubende auch Gott. Das kennt jede und jeder von uns aus persönlicher Erfahrung. Zum Menschsein gehört auch das Fühlen der eigenen Schuld. Das Gewissen ist dafür ein guter Gradmesser. Daraus erwächst das Sehnen nach Umkehr und Wiedergutmachung, dem Eingestehen der Fehler, um Verzeihung bitten und sich versöhnen. Viele Inhaftierte sehnen sich besonders danach, da sie die Konsequenzen ihrer Tat durch den Freiheitsentzug sehr deutlich erleben. Als er ganz am Boden ist und sich, als Jude, als Schweinehirt verdingen muss, geht der verlorene Sohn im Gleichnis vom barmherzigen Vater in sich. Er sehnt sich nach seinem Vater, nach Versöhnung mit ihm (Lk 15, 14ff.). In dieser Situation hilft es, die Schuld in geschütztem Rahmen aussprechen zu können, z. B. in einem Seelsorgegespräch oder der Beichte. Ohne verurteilt zu werden, sondern mit einer neutralen Person auf die Schuld zu schauen und Zuspruch zu erfahren schafft Raum, neu anfangen zu können. Die Gespräche ersetzen keine Therapie, wo der Verlauf oder

das Ergebnis kontrollierbar sind. Sie sind Angebote, über das eigene Leben ins Gespräch zu kommen und alles, was schwer auf dem Herzen liegt und belastet, aussprechen zu dürfen, auch, weil das Seelsorgegeheimnis bzw. Beichtgeheimnis sie/ihn schützt. Christen glauben, dass Gott jeden Menschen gleichermaßen liebt, egal was er getan oder nicht getan hat. Menschen müssen sich die Liebe Gottes nicht verdienen durch sündenfreies Leben. Aber sie dürfen sich in diesen schmerzhaften Abgründen und Verstrickungen der Schuld seiner Nähe und seiner Barmherzigkeit sicher sein. Der Zuspruch der Versöhnung kommt dann nicht nur vom Seelsorger oder der Seelsorgerin, sondern zuallererst von Gott.

So wie der barmherzige Vater seinen verlorenen Sohn mit offenen Armen empfängt, so verzeiht Gott die Schuld, die belastet und das Leben schwer macht. Gott will, dass menschliches Leben gelingt. Dieses Ja Gottes, seine befreiende Zusage, in der seine Liebe zum Menschen sichtbar wird, eröffnet die Möglichkeit, erleichtert neu anfangen zu können. Immer mal wieder auf das eigene Leben zu schauen und die persönlichen Sorgen, Konflikte und die Schuld mit einer vertrauten Person zu besprechen, halte ich für zeitlos sinnvoll. *Martina Stamm*

Kath. Gefängnisseelsorgerin JVA Bützow

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bützow	
im Bereich Bützow - Baumgarten - Tarnow , Kirchenstraße 4, 18246 Bützow	
Gemeindebüro	Susanne Eggers, Kirchenstraße 4, Bützow Tel. 038461 – 2888, E-Mail: buetzow@elkm.de Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr, Mo + Do 14 – 16
Pastorin	Seelsorgebereich Bützow Johanna Levetzow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow Tel. 038461 – 2888, E-Mail: johanna.levetzow@elkm.de
Pastor	Seelsorgebereich Baumgarten und Tarnow Dr. Michael Fiedler, Poststraße 50, 18246 Baumgarten Tel. 038462 – 22223, für persönliche Anliegen: E-Mail: michael.fiedler@elkm.de
Pastor	Seelsorgebereich JVA Johannes Wolf, Kühlungsborner Str. 29a, 18246 Bützow Tel. 038461 – 552180 E-Mail: folgt demnächst
Kirchenmusikerin	Ute Kubeler, Tel. 038461 – 68980 E-Mail: kirchenmusik-buetzow@elkm.de
Gemeindepädagoge	ab August: Konstantin Schulz
Kirchengemeinderat	Dr. Gabriele Peterek, stellvertretende Vorsitzende Tel. 038450 – 20632 E-Mail: gabriele.peterek@t-online.de
Friedhofsbüro	Friedhöfe Bützow, Langen Trechow, Passin, Zepelin: Mathias Knappe, Kühlungsborner Straße 52 18246 Bützow, Tel. 038461 – 2629 E-Mail: frh-buetzow@online.de
Konto	Kirchenkreisverwaltung Güstrow; Verwendungszweck: KG Bützow und Zweck angeben! BIC GENODEF1EK1 IBAN DE 44.5206.0410.0605.3300.41

Unser Gemeindebrief – und damit auch ausgewählte Bilder – ist online lesbar:
www.kirche-buetzow.de • www.facebook.com/kirchengemeindebuetzow

Redaktion

Titelbild

Gesamtherstellung

Themen- oder Artikelvorschläge

v.i.S.d.P. Pastorin Johanna Levetzow im Auftrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow im Bereich Bützow Baumgarten Tarnow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Michael Fiedler, Bärbel Kross, Ute Kubeler, Johanna Levetzow, Gabriele Peterek, Sabine Prescher, Karen v. Blomberg
Himmelfahrt 2020 in Eickelberg, J. Levetzow
Druckerei Karl Keuer · E-Mail: druckerei@druck.de · Tel. 038461 – 2485
erbitten wir **bis** zur nächsten Redaktionsitzung am **27. Juli 2021**.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende August 2021.



*Wir wünschen Ihnen
eine erholsame Sommerzeit.
Bleiben Sie behütet.*